

Frankfurter Forum, 23.03.2023



Dynamisches Testen: Potenziale für inklusive Kontexte

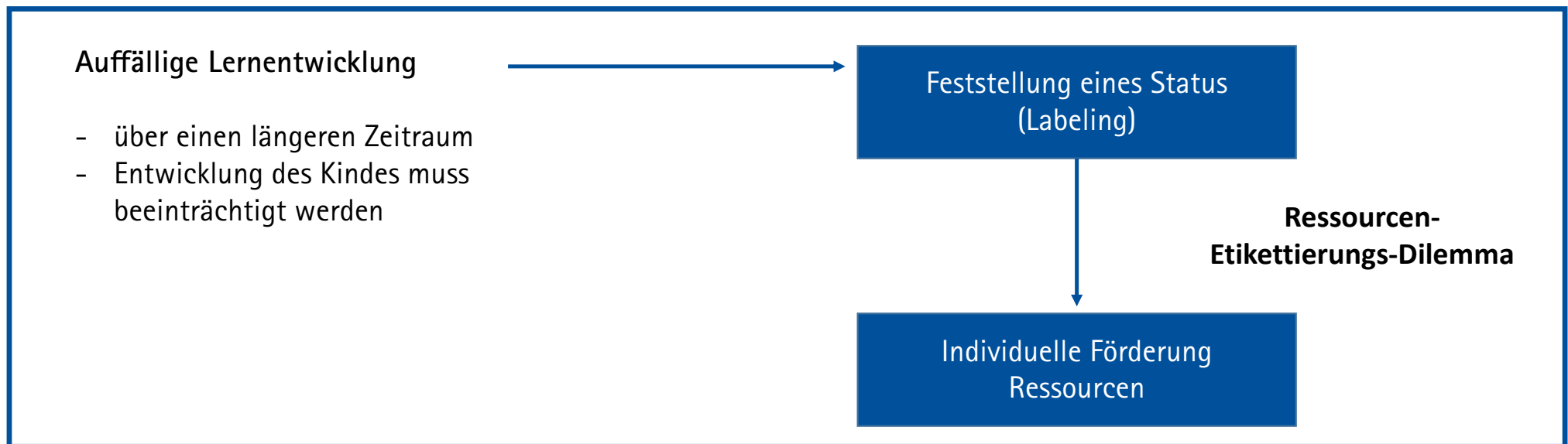
Prof. Dr. Moritz Börnert-Ringleb
Leibniz Universität Hannover

Diagnostisches Handeln stellt ein wesentliches Element pädagogischer Professionalität dar:

- enges vs. weites Verständnis von Diagnostik
 - verschiedene (un)beabsichtigte Funktionen und Aufgaben:
 - z.B. **Selektion, Grundlage für Modifikation**, Grundlage für Rückmeldungen, Bewertungen/Statusbestimmungen und Evaluation
 - Ist Diagnostik immer explizit?
- In der Praxis existiert jedoch nach wie vor die Selektionsfunktion (Platzierung, Auswahl, Zuordnung):
z.B. Feststellung eines Förderbedarfs, Zuweisung in Schulformen, Feststellung von Diagnosen

Häufige Kritiklinien:

- Kategorisierungen sind existent und stehen einem inklusiven Gedanken entgegen
- Ressourcen geknüpft an Etikettierungsprozesse



Diagnostik und Inklusion – ein ambivalentes Verhältnis?

Unterstützung bei der Planung/-durchführung von päd. Angeboten

Individuelle Adaptation der

- Lerninhalte
- der Didaktik
- der Klassenführung

an

- das Vorwissen
- die Lernkompetenzen
- die sozial-emotionalen Kompetenzen

der Lernenden.

Formelle Diagnostik in Bildungsprozessen: Vielfältige Zugänge

Testverfahren

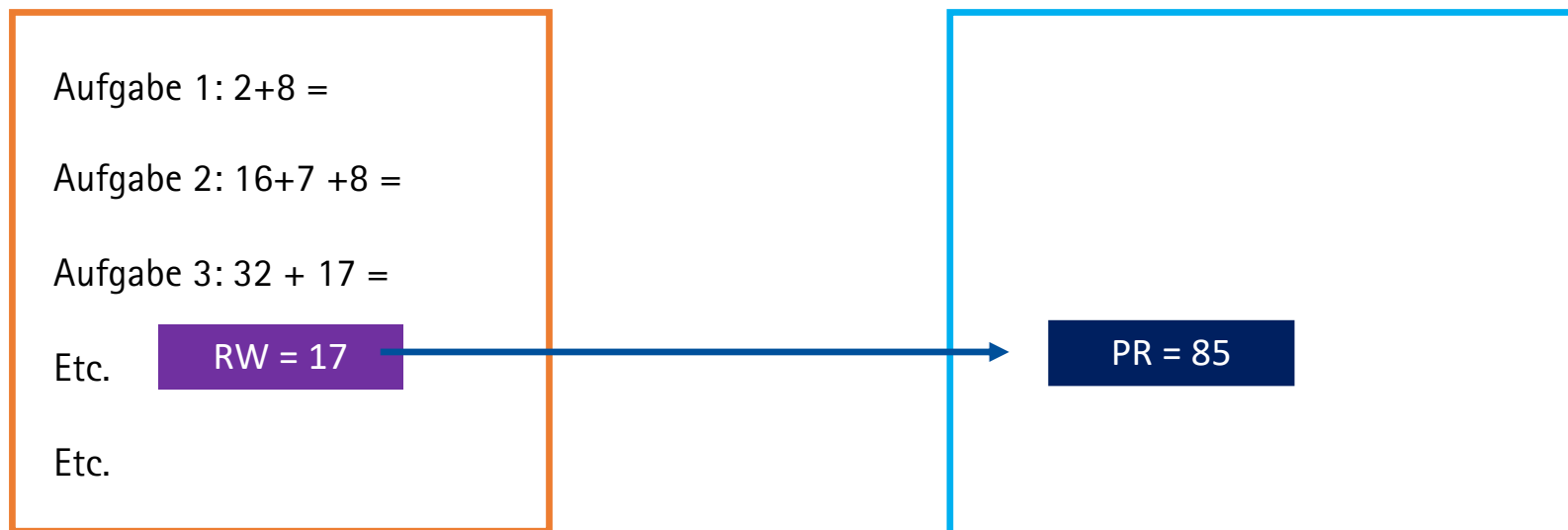
Fragebogen

Interviews

Beobachtungen

Testverfahren in der pädagogischen Diagnostik

- Etablierter Ansatz; ermöglicht in der Regel eine objektive, reliable und valide Einschätzung des Zielmerkmals
- Ermöglicht eine soziale Einordnung: Ist die Leistung durchschnittlich im Vergleich zu einer Normierungsstichprobe?



Testverfahren in der pädagogischen Diagnostik

- Ermöglichen in der Regel eine objektive, reliable und valide Einschätzung des Zielkonstruktes/Kompetenz
- Ermöglichen eine soziale Einordnung: Ist die Leistung durchschnittlich?

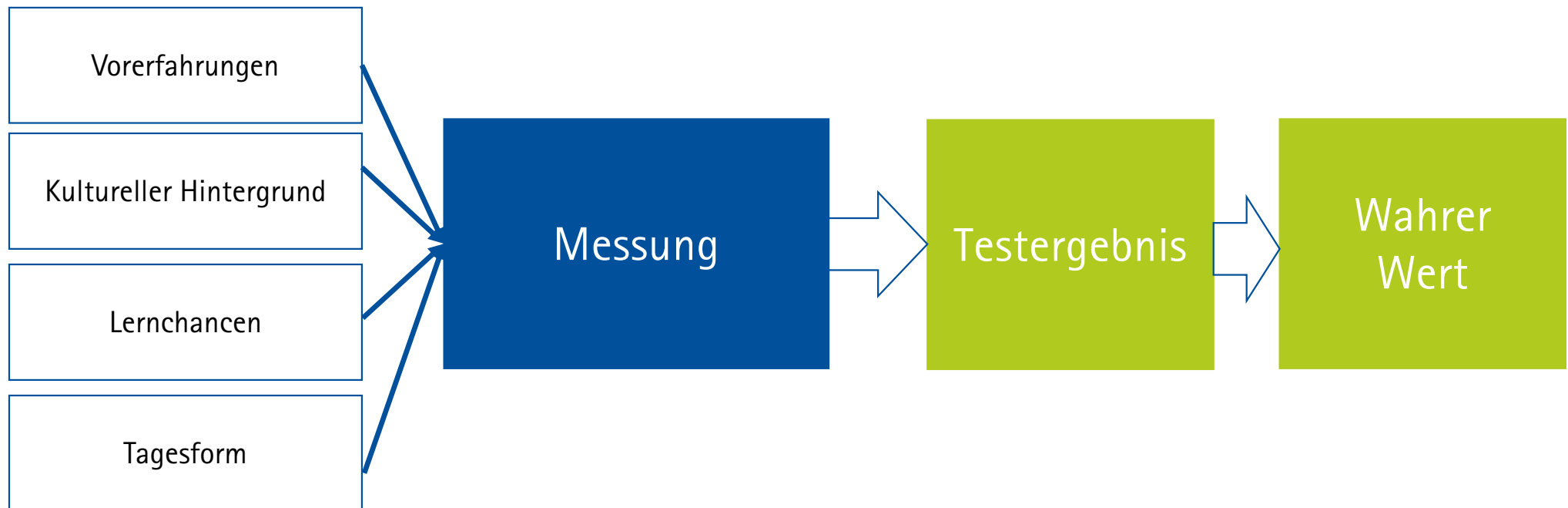
Förderdiagnostikdebatte – insbesondere mit Bezug auf inklusives Handeln:

Ergebnisse aus traditionellen Testverfahren ermöglichen keine bzw. wenig Informationen über Umfang und Inhalt notwendiger Instruktionen – geringe Ressourcenorientierung

Wie gelingt es Diagnostik und Förderung stärker zu verbinden? Diagnostische Informationen besser für Förderung nutzbar zu machen?

Validitätsdebatte: Kritik an traditioneller Testdiagnostik

- Testverfahren ermöglichen in der Regel eine objektive, reliable und valide Einschätzung des Zielkonstruktes/Kompetenz



Bessere Alternativen für testdiagnostische Zugänge?

- Förderplanung
- Ressourcenorientierung
- Testfairness/Validität

Dynamisches Testen

- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren

Dynamisches Testen

- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren

Messung

Dynamisches Testen

- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren
- Oberbegriff für verschiedene Kombinationen von Messung und Intervention

Sandwich-Format:



Dynamisches Testen

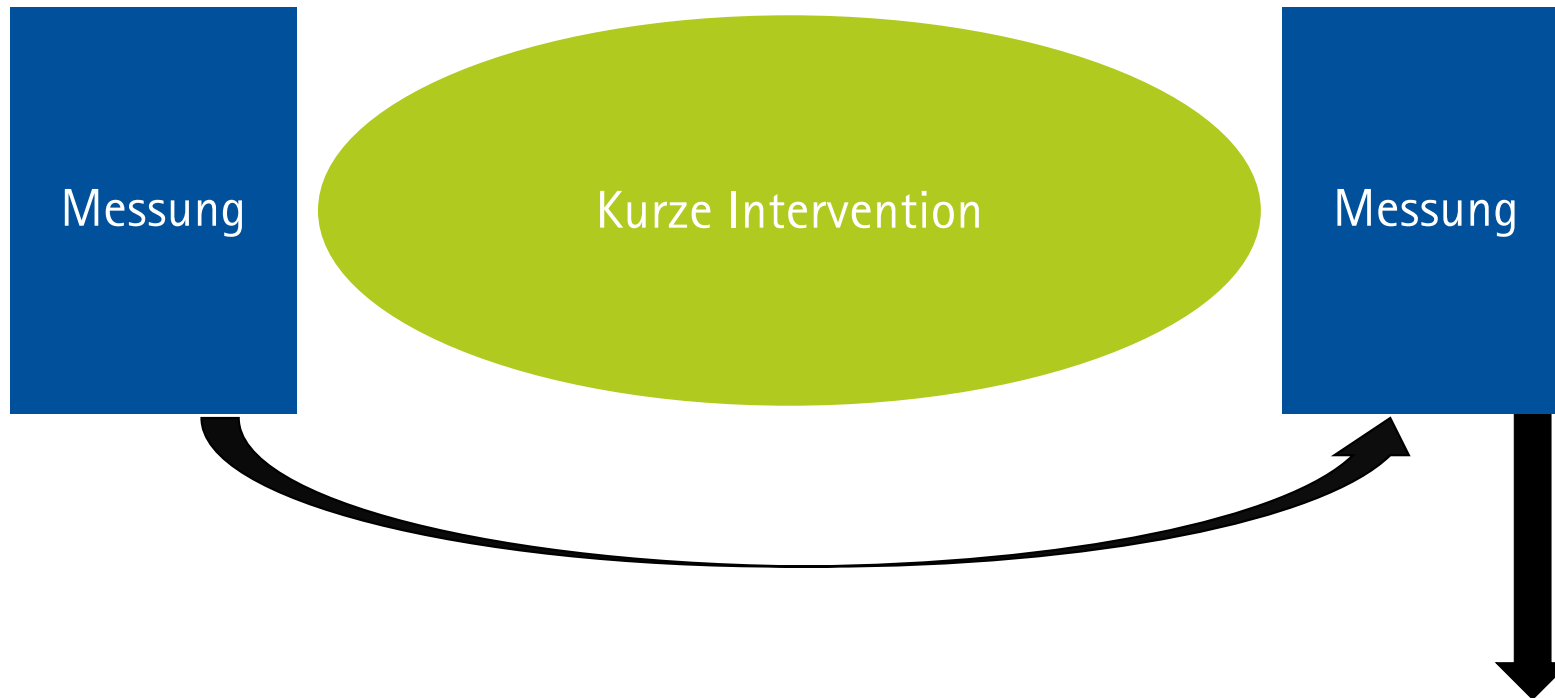
- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren
- Oberbegriff für verschiedene Kombinationen von Messung und Intervention

Ziel ist die Erfassung von Lernpotentialen und benötigter Hilfe (Lidz & Elliott, 2006)

Sandwich-Format:



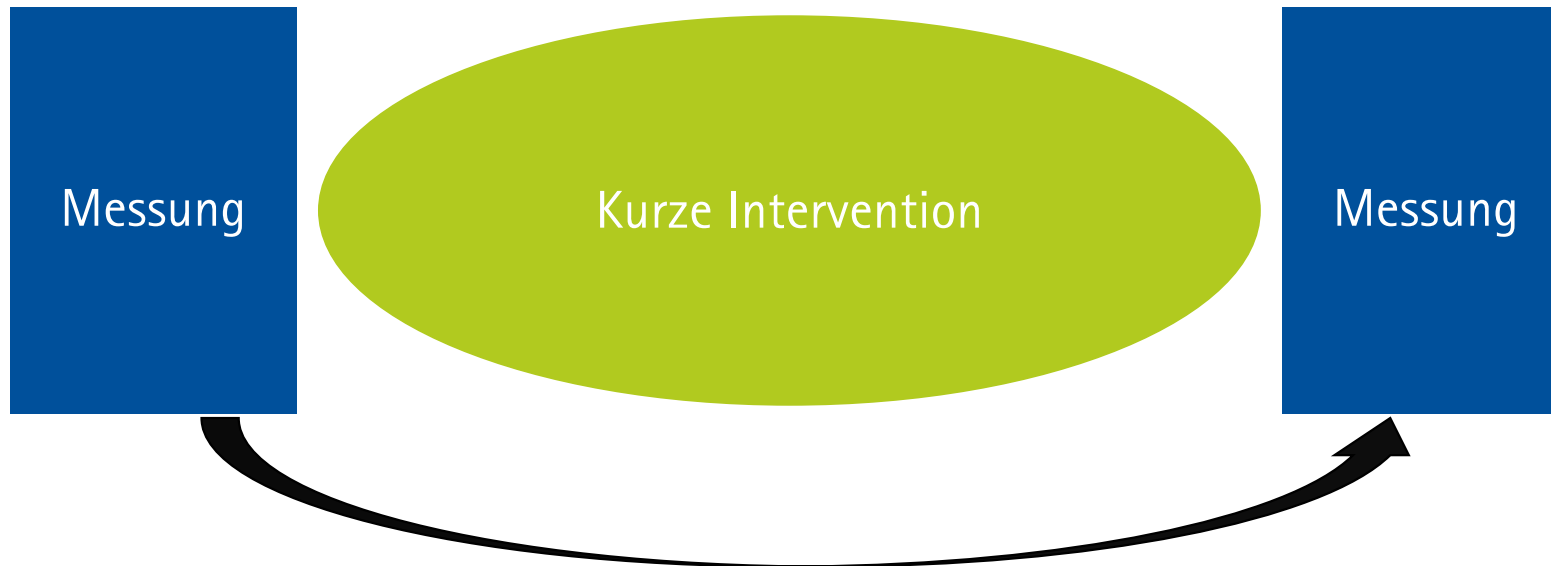
Sandwich-Format



→ Testfairness/Validität

Zielbereich 1:
Valideres Maß für die eigentliche Kompetenz

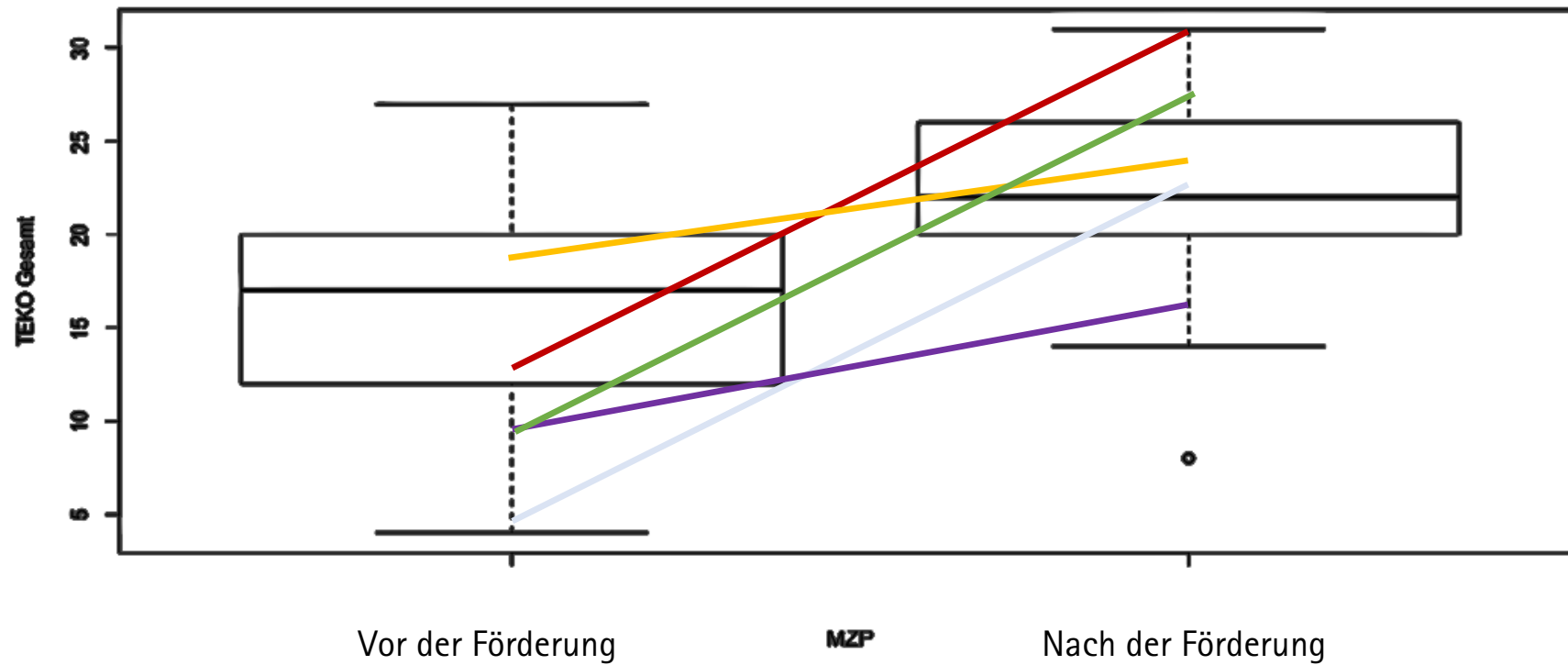
Sandwich-Format



Zielbereich 2: Zuwachs im Ergebnis zwischen Prä- und Postmessung beschreibt das Lernpotenzial

→ Ressourcenorientierung

Sandwich-Format: Verbesserungen zwischen Testungen



Lernpotential und die Zone der nächsten Entwicklung



Erst durch Interaktion mit „Wissenden“ kann das Kind seine Entwicklungsmöglichkeiten entfalten

Zone der nächsten Entwicklung ist höher als die Zone der gegenwärtigen Entwicklung

„Entwicklungsphase, in der ein Kind seine Aufgaben mit angemessener Hilfe und Unterstützung meistern kann.“

(Woolfolk, 2014, S.58)

Dynamisches Testen

- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren
- Oberbegriff für verschiedene Kombinationen von Messung und Intervention

Ziel ist die Erfassung von Lernpotentialen und benötigter Hilfe (Lidz & Elliott, 2006)

„Sandwich“-Format
Test-train-test-Design

„Torten“-Format
Within-Test-Design

Dynamisches Testen

- Erweiterung und Ergänzung zu traditionellen Testverfahren
- Oberbegriff für verschiedene Kombinationen von Messung und Intervention

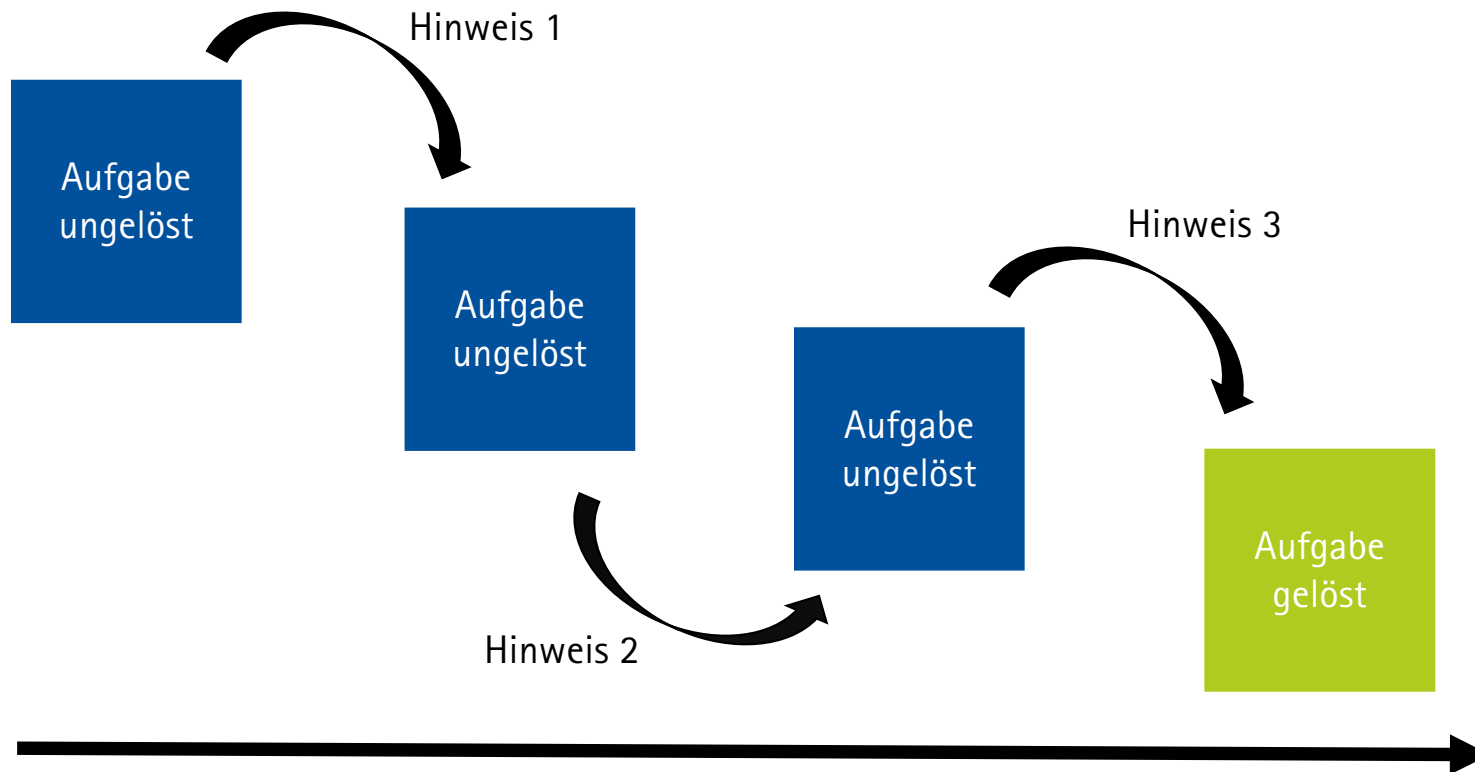
Ziell ist die Erfassung von Lernpotentialen und benötigter Hilfe (Lidz & Elliott, 2006)

Zielbereich 3

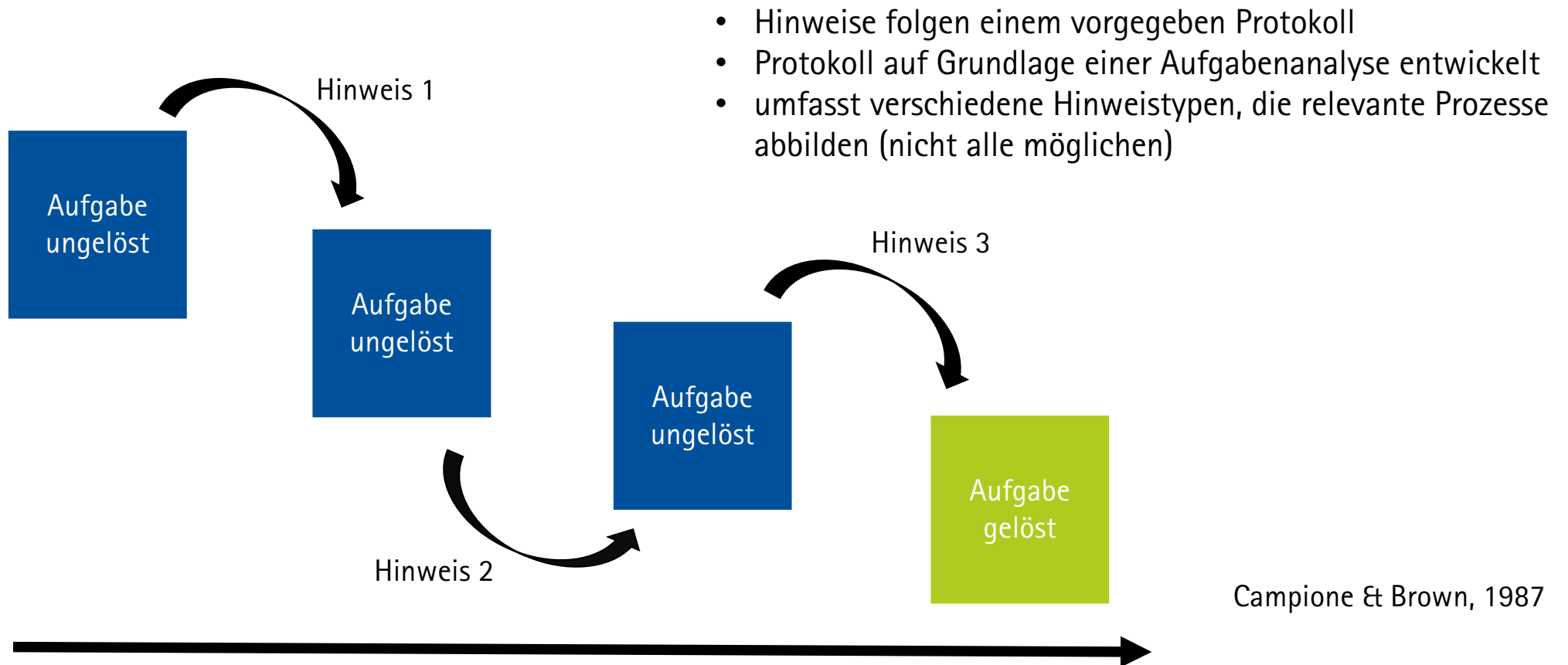
Ausmaß an Unterstützung
Benötigte Hilfe
Kompetenzmodellierung

„Torten“-Format
Within-Test-Design

Graduated-Prompt-Ansatz (Gestufte Hinweise)



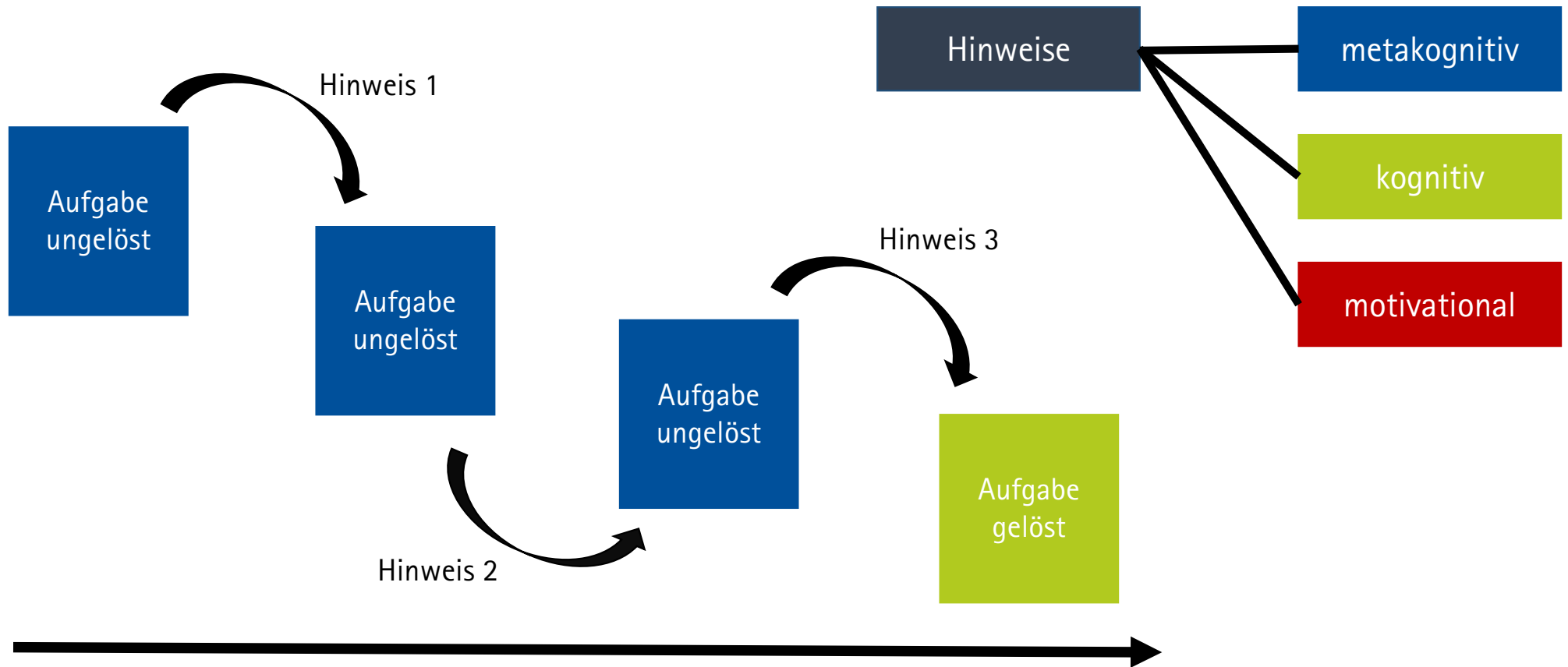
Graduated-Prompt-Ansatz (Gestufte Hinweise)



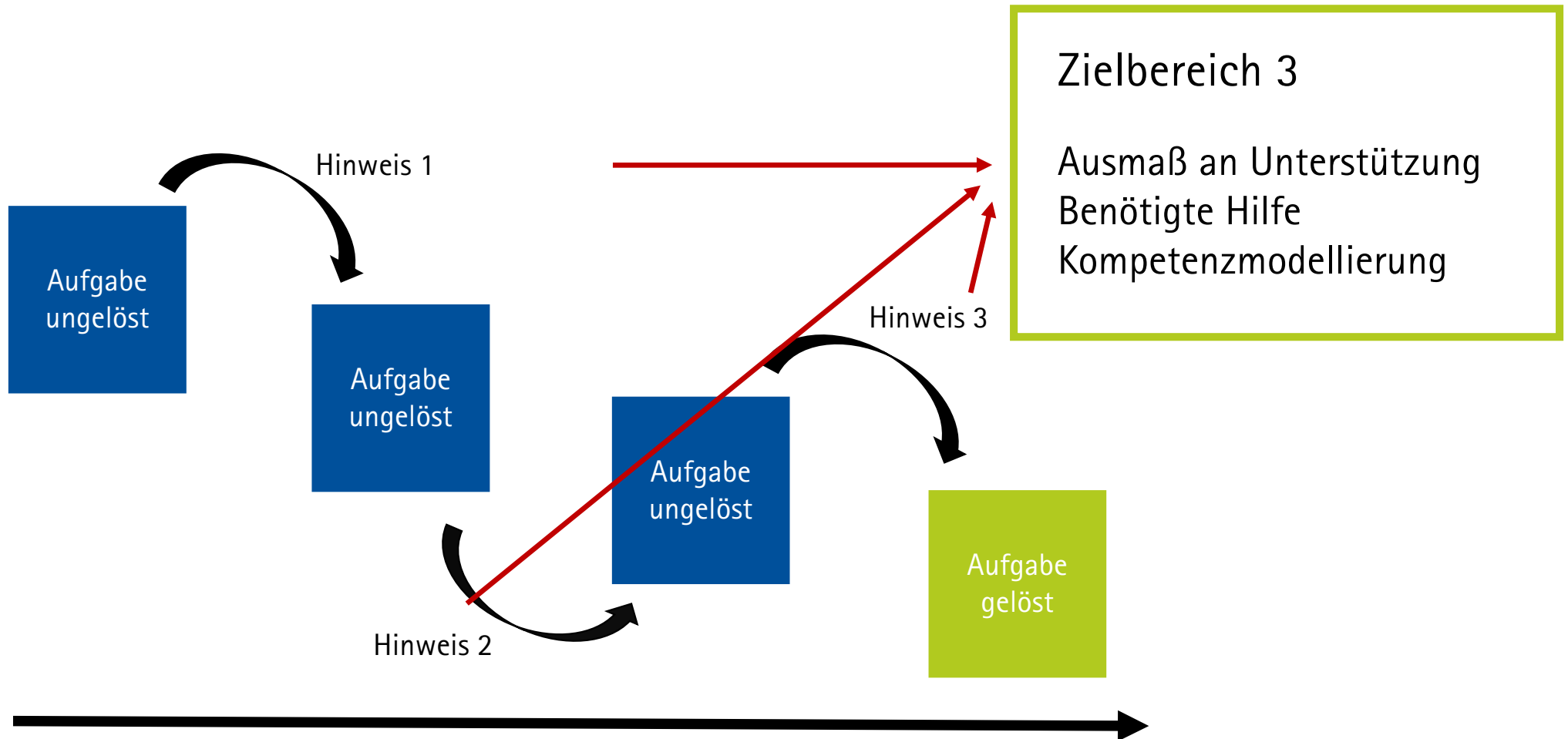
- Hinweise folgen einem vorgegeben Protokoll
- Protokoll auf Grundlage einer Aufgabenanalyse entwickelt
- umfasst verschiedene Hinweistypen, die relevante Prozesse abbilden (nicht alle möglichen)

Campione & Brown, 1987

Graduated-Prompt-Ansatz

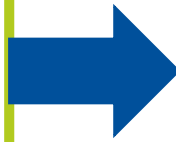


Graduated-Prompt-Ansatz



Zielbereich 3

Ausmaß an Unterstützung
Benötigte Hilfe
Kompetenzmodellierung



- Auskünfte über Bedürfnisse von Kindern (Hilfe, Unterstützung) um spezifische Aufgaben zu lösen (Bosma & Resing, 2012)
- Einblicke in individuelle Lernprozesse und Möglichkeit der Nutzung dieser Einblicke in der Gestaltung individualisierter Förderungen
- Abbilden von Profilen, Passung von Profil an vorliegende Förderungen

Qualität der Aufgabenanalyse bzw. des Kompetenzmodells
entscheidend

→ Förderplanung

Lehrkrafturteile zum dynamischen Testen

Bosma & Resing (2012):

Lehrkräfte schätzten gewonnen Informationen, veränderten jedoch nicht ihren Unterricht

Bosma et al. (2012):

Lehrkräfte bevorzugen dynamische Testinformationen in Bezug auf den Lernprozess vor standardisierten Testinformationen (wie z.B. Diagnosen). Dieser Zusammenhang ist stärker bei Lehrkräften mit mehr Berufserfahrung.

Dynamisches Testen: Status Quo

Im (inter)nationalen Raum Anwendung in den Bereichen:

- Rechnen (z.B. Fuchs et al., 2008, 2011)
- Lesen (z.B. Dörfler et al., 2009, 2010)
- Sprache (z.B. Ehlert, 2021)
- Kognition
- Kinder mit Fluchterfahrung (z.B. Röder et al., 2021)
- Kinder mit geistigen Beeinträchtigungen (z.B. Tiekstra et al., 2009)

Evidenzlage ist als positiv einzuschätzen, aber:

Es liegen kaum deutschsprachige Verfahren zum Einsatz in der Praxis vor!

Perspektiven Dynamisches Testen

- Verbesserte **Prognose** schulnaher Kriterien (Schulleistung, Unterstützung)
- Differenz zwischen Lernstand und Lernpotential
 - **Entwicklungs- und Ressourcenorientierung**
 - **lernprozessorientierte Einschätzung**
- Möglichkeit der Ableitung von Empfehlungen zur **Gestaltung von Förderung** (Frage der Generalisierbarkeit/Übertragbarkeit von benötigter Hilfe)
- **Schulbild**: Lernen in der Schule als Möglichkeit der individuellen Bildung, des Herstellens von Gerechtigkeit?

Dynamisches Testen: Konsequenzen für die Praxis

Wenn kein konkretes Verfahren vorliegt, was bedeutet das für die Praxis?

- Dynamisches Testen ist kein Ersatz zu traditionellen Verfahren – unterschiedliche Zielstellungen, in einigen Fällen (Zielgruppen)/Szenarien kann es eine Alternative darstellen

ABER: Dynamisches Testen als bessere Testdiagnostik für die Entwicklung individualisierten Lernens?

Einblicke in das Verhalten von Kindern während der Testbearbeitung können in jedem Fall hilfreich sein → informelles dynamisches Vorgehen? Good practice?

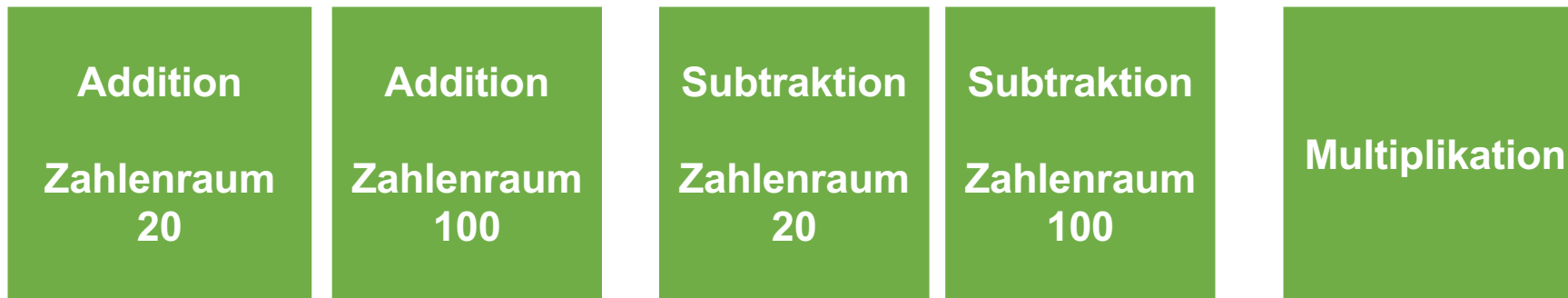
Warum dann formelle dynamische Testverfahren? Anwendung von konkreten Entwicklungsmodellen, relevante Prozesse können definiert werden, Normierung

Dynamisches Testen ist komplex, erfordert spezifisches Wissen **UND Geduld**

Dynamisches Testen: Aktuelle Entwicklungen

Dynamisches Testen: Rechnen

Aufgabenformate:



DYNAMIK

Unser Verständnis:

Das Bearbeiten dieser Aufgaben hängt nicht nur von konkreten Rechenfähigkeiten (Strategien) ab, sondern ist ein Zusammenspiel aus:

- Kognition (z. B. verwendeten Rechenstrategien)
- Metakognition (z. B. Aufgabenverständnis, Selbstkorrekturprozesse)
- Arbeitsgedächtnis (Verfügbarhalten von Informationen, z. B. Zehnerübertrag merken)
- Motivation und Emotion

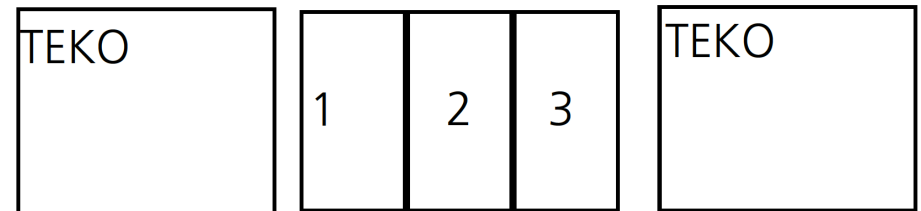
<http://www.dynamik-projekt.de>

Dynamisches Testen: Kognition

Prä- und Post-Messung
3 Trainingssitzungen im Einzelsetting

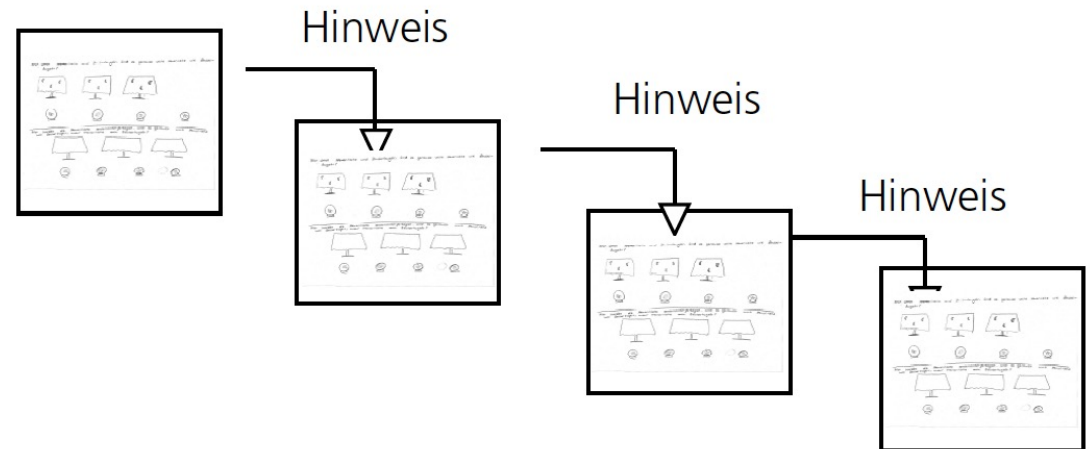
Bearbeitung von Aufgaben zu drei kognitiven Prozessen

- *Zählerhaltung*
- *Klassifikation*
- *Reihenfolgen*



Strategieinstruktion (7 Hinweise; metakognitiv und kognitiv)

Dauer der Trainingssitzung: ca. 15 min.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Rückfragen?

Bosma, T., Hessels, M. G. P., & Resing, W. C. M. (2012). Teachers' preferences for educational planning: Dynamic testing, teaching' experience and teachers' sense of efficacy. *Teaching and Teacher Education*, 28(4), 560–567.

<https://doi.org/10.1016/j.tate.2012.01.007>

Bosma, T., & Resing, W. C. M. (2012). Need for instruction: Dynamic testing in special education. *European Journal of Special Needs Education*, 27(1), 1–19.

<https://doi.org/10.1080/08856257.2011.613599>

Campione, J. C., & Brown, A. L. (1987). Linking dynamic assessment with school achievement. In C. S. Lidz (Hrsg.), *Dynamic assessment: An interactional approach to evaluating learning potential* (S. 82–109). Guilford Press.

Dörfler, T., Golke, S., & Artelt, C. (2009). Dynamic assessment and its potential for the assessment of reading competence. *Studies in Educational Evaluation*, 35(2–3), 77–82. PSYINDEX.

Dörfler, T., Golke, S., & Artelt, C. (2010). Dynamisches Testen der Lesekompetenz. Theoretische Grundlagen, Konzeption und Testentwicklung. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 56(56), 154–164. PSYINDEX.

Ehlert, H. (2021). *Dynamic Assessment: Prozess und Potential in der Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-34552-5>

Fuchs, L. S., Compton, D. L., Fuchs, D., Hollenbeck, K. N., Craddock, C. F., & Hamlett, C. L. (2008). Dynamic assessment of algebraic learning in predicting third graders' development of mathematical problem solving. *Journal of Educational Psychology*, 100(4), 829.

Fuchs, L. S., Compton, D. L., Fuchs, D., Hollenbeck, K. N., Hamlett, C. L., & Seethaler, P. M. (2011). Two-stage screening for math problem-solving difficulty using dynamic assessment of algebraic learning. *Journal of Learning Disabilities*, 44(4), 372–380. MEDLINE.

<https://doi.org/10.1177/0022219411407867>

Lidz, C. S., & Elliott, J. G. (2006). Use of Dynamic Assessment with Gifted Students. *Gifted Education International*, 21(2–3), 151–161.

<https://doi.org/10.1177/026142940602100307>

Röder, M., Guderjahn, L., Fingerle, M., & Büttner, G. (2021). Diagnostik im Kontext von Flüchtlernerfahrungen: *Empirische Sonderpädagogik*, 1, 21–33.

Tiekstra, M., Hessels, M. G. P., & Minnaert, A. E. M. G. (2009). Learning capacity in adolescents with mild intellectual disabilities. *Psychological Reports*, 105(3), 804–814.

<https://doi.org/10.2466/PRO.105.3.804-814>